

Pumpwerk wird zum Infopunkt



Foto: Heimat- und Verkehrsverein Lindau

Künstler Maik Detzner (l.) hat auf die Rückseite des Hauptpumpwerkes Lindau einige historische Fakten der Burg Lindau aufgebracht. Unweit des Bauwerkes steht das Original (o. l.). Der Stromkasten wird demnächst gestaltet.

Zum Verwechseln ähnlich: In direkter Blickachse zur Burg Lindau hat der sächsische Graffiti-Künstler Maik Detzner ein Pumpwerk des AWZ-Elbe-Fläming gestaltet. Den Inhalt von 60 Spraydosen sowie etwa 12 Liter Wandfarbe brachte Detzner auf die vier Flächen auf, sieben Tage lang sprühte er an dem Motiv. Idee und

Vorlagen stammen vom Lindauer Heimat- und Verkehrsverein, ebenso wie der Text auf der Rückseite des Bauwerkes. Detzner: „Solche Objekte zu gestalten, macht mich glücklich. Bewohner und Gäste kommen darüber ins Gespräch, und die Versorger können die Anlagen besser in die Umgebung einbinden.“



Foto: Supermedia

EDITORIAL

Mehr Sicherheit durch eigene Bautrupps



Foto: SPREE-PR/Wöhler

Liebe Leserinnen und Leser, der gute Wille allein reicht zur Erhöhung unseres Trinkwassernetzes nicht aus. Wir brauchen auch jede Menge Fachleute, die mit Sachverstand und Erfahrung im Graben und an den Anlagen arbeiten. Weil es zunehmend schwierig – und extrem teuer – geworden ist, unsere Baumaßnahmen zu realisieren, haben wir 2020 damit begonnen, in den Meisterbereichen eigene Bautrupps aufzubauen.

Das klappt gut! Die Männer arbeiten Hand in Hand mit den Fachfirmen, wobei ich hinzufügen muss, dass unsere Monteure schon seit Jahren selbst im Netz Reparaturen ausführen. Wir erweitern also „nur“ den Umfang der Eigenleistungen.

Mit unseren Bautrupps stellen wir uns der Verantwortung, unser Netz der nächsten Generation in bestem Zustand übergeben zu können.

Ihre Claudia Neumann,
Geschäftsführerin
der Heidewasser GmbH

Wir wechseln länger!

Zähler werden auch nach dem 30.9. getauscht – Infoschreiben versendet

In einigen Orten des Versorgungsgebietes der Heidewasser GmbH müssen die Wasserzähler über den Stichtag 30.9.2021 hinaus gewechselt werden. Doch keine Sorge!

In den Meisterbereichen Behnsdorf und Möckern mussten viele Zählerwechsel coronabedingt in dieses Jahr ver-

schieben werden. Deren Wechselfrist wurde vom Amt bis Mitte 2021 verlängert. Doch dadurch konnte erst Monate später als üblich mit jenen Zählerwechseln begonnen werden, die in diesem Jahr „fällig“ sind. Um hier nicht in Zeitnot zu geraten, tauschen die Monteure noch in den Oktober hinein Zähler. „Normalerweise vermeiden wir das, weil sonst die Abrechnung schwierig

wird, die bekanntlich auf den Zählerständen basiert“, erklärt Alexander Schuppan, Leiter Dispatching/Techn. Controlling der Heidewasser GmbH. „Es ist aber in unserem Haus abgestimmt, dass zum Zeitpunkt der Jahresverbrauchsablesung alle Kunden eine Selbstablesekarte erhalten werden. Bei den noch offenen, also noch nicht gewechselten Wasserzählern er-

halten diese Kunden ein zusätzliches Informationsschreiben. Somit stellen wir eine reibungslose Jahresverbrauchsabrechnung für alle Kunden sicher.“

Bitte rufen Sie bei einer Terminverschiebung frühzeitig zurück, gewähren Sie den Monteuren Zutritt und räumen Sie den Zugang zu Ihrem Zähler frei.

LANDPARTIE

Ein überraschend fruchtiges Mixgetränk, ein Abendlicht zum Niederknien und endlich mal wieder im feinen Fummel: Wie wär's mit einer Cocktailparty in Flechtingen?

Am weißen Strand auf dem Radberg in Flechtingen lädt der Veranstalter Plaza Events am 10. September zu einer Cocktailparty. Frisch gemixt kommen Rum, Tequila und Kirschsäfte in aromatischen Kontakt mit Kokossirup, Soda und Sekt. Lassen Sie sich Zeit, wenn Sie an der üppig ausgestatteten Cocktailbar die

Läuten Sie Ihr Wochenende mit einem Cocktail in der Hand ein



Am Radberg in Flechtingen können Sie im September verschiedene Cocktails kosten.

Collage: Luftkurort Flechtingen/Pexels

Karte studieren. Am Grillplatz gibt es zudem allerhand Herzhaftes. Bei guter Musik und hoffentlich allerbestem Wetter werden sich entspannte Gespräche in lauer Sommerluft ergeben. Nehmen Sie Platz im Strandkorb oder in den gemütlichen Lounge-Möbeln und lassen Sie Ihre Woche entspannt ausklingen.

**» Wann? Freitag, 10.9.2021 ab 17.30 Uhr bis 1 Uhr nachts
Wo? Strand/ Radberg in Flechtingen
Eintritt? Frei**

Azubi gesucht

Die Heidewasser GmbH sucht zum Ausbildungsbeginn 1.8.2022 am Hauptsitz in Magdeburg einen Auszubildenden zum

Industriekaufmann (m/w/d)

Haben Sie Interesse und verfügen über einen Realschulabschluss, gute Mathe- und Deutschkenntnisse, Zuverlässigkeit sowie Teamfähigkeit? Bitte bewerben Sie sich! Alle Infos unter www.heidewasser.de/stellenausschreibungen.html

Von Risiken und Chancen in der Versorgung

Bewährte Systeme helfen in Sachsen-Anhalt, die Folgen des Klimawandels abzufedern

Die ersten Effekte des Klimawandels sind bereits erkennbar. Zukünftig ist mit einem weiteren Absinken des Grundwasserspiegels und einer steigenden Nachfrage nach der Ressource Wasser zu rechnen. Lösungen müssen also her, um die Trinkwasserversorgung langfris-

tig zu sichern. Bei der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH wird genau an solchen Konzepten gearbeitet. Geschäftsführer Dr. Alexander Ruhland erklärt im Interview, welche speziellen Maßnahmen gegen die Folgen des Klimawandels helfen sollen.



Dr. Alexander Ruhland

Wie hat sich das Klima der vergangenen Jahre auf den Grundwasserspiegel ausgewirkt? Aufgrund der Trockenheit der Jahre 2018 bis 2020 verzeichnen wir einen Rückgang des Grundwasserspiegels, der sich nur langsam erholt. Dennoch verfügen wir über ausreichende Grundwasservorräte, sodass die Versorgung zu keiner Zeit gefährdet war und ist.



Moderne Technik sorgt im Wasserwerk Colbitz für die Trinkwasserversorgung von 500.000 Menschen.

Welche Risiken für das Grundwasser und die Trinkwasserversorgung ergeben sich zukünftig? Das lässt sich aufgrund komplexer Zusammenhänge schwer vorhersagen. Modellsimulationen zeigen, dass die Niederschlagsmenge zukünftig nicht zwingend abnimmt, sogar ein leichter Anstieg ist möglich. Gleichzeitig nehmen aber Verdunstung und extreme Klimaereignisse zu, die nicht zur Grundwasserneubildung beitragen. Der Klimawandel wird daher

vermutlich zu einer abnehmenden Grundwasserneubildung und einer stärkeren Nutzung der Wasserressourcen führen, vor allem an Spitzentagen. Ein dauerhaftes Absinken der Grundwasserstände hätte u. a. einen steigenden Energiebedarf bei der Grundwassergewinnung zur Folge. Dazu können sich geochemische Prozesse im Untergrund allmählich ändern und die Bedingungen der Grundwassergewinnung verschlechtern.

Mit welchen Maßnahmen lässt sich gegen diese Risiken gegensteuern? Beim Wasserwerk Colbitz können wir schon heute Defizite bei der Grundwasserneubildung bis zu einem gewissen Grad ausgleichen. Wir nutzen ein System, das bereits in den 1960er Jahren realisiert wurde: Die Anreicherung des Grundwassers mit Oberflächenwasser aus dem Fluss Ohre. Dabei erfolgen der Aufstau des Flusses und die Entnahme von Oberflächenwasser durch ein Pumpwerk,

das das Wasser über einen etwa 12 Kilometer langen Überleitungs kanal zu mehreren Versickerungsbecken fördert. Das dort während des Winterhalbjahres versickerte Ohre-Wasser mischt sich im Zuge einer mehrjährigen Bodenpassage mit dem Grundwasser und wird durch die Tiefbrunnen des Wasserwerkes Colbitz zu den Aufbereitungsanlagen gefördert. Für das Wasserwerk Colbitz ist die Sicherung dieses Systems von entscheidender Bedeutung, um auch zukünftig

rund 500.000 Einwohnern ausreichend Trinkwasser zu liefern. Dazu investieren wir aktuell in ein neues Pumpwerk mit Wehranlage nach dem Stand der Technik.

Wie bewerten Sie die Zukunftsaussichten der Trinkwasserversorgung in Sachsen-Anhalt? Die Trinkwasserversorgung Sachsen-Anhalts ist mit einer Kombination von Systemen der Fernwasserversorgung und einzelnen Wasserwerken gut aufgestellt. Es verfügt u. a. mit der Rappbodetalsperre und den Grundwasservorkommen in der Colbitz-Letzlinger-Heide sowie dem Westfläming über ausreichend Ressourcen. In den vergangenen Jahren verzeichnen wir eine steigende Trinkwasserabgabe, die insbesondere an Spitzentagen durch technische Maßnahmen abgesichert werden muss. Dazu gehört auch ein bewusster und kluger Wassergebrauch bei Industrie, Landwirtschaft und Privathaushalten. Bei weiterhin steigendem Bedarf können weitere Gewinnungsstandorte bzw. Vorbehaltsgebiete erschlossen werden. Ich bin zuversichtlich, dass wir auf den Klimawandel rechtzeitig reagieren und auch zukünftig eine zuverlässige Trinkwasserversorgung sicherstellen.



Oberflächenwasser aus der Ohre gleicht den Grundwassermangel teilweise aus.

Fotos (4): TWM



Sachsen-Anhalt ist durch die Kombination von Fernwasserversorgungssystemen und Wasserwerken gut aufgestellt.



Multimedia

Wasser aufs Ohr

Schon gehört? Die Wasserzeitung gibt's jetzt auch als Podcast. Es erwarten Sie spannende Themen rund um unser Lebenselixier.



Wir in den Social Media

@WasserZeitung
@Spreepr
@spreepr

IMPRESSUM Herausgeber: Heidewasser GmbH, Wasserverband Haldensleben, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre“ und Mückern, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“, Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“, Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper“ Staßfurt, Trinkwasser- und Abwasserverband Genthin, Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg, Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts, Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH/Regionalwerke Leuna, Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel, Stadtwerke Leuna GmbH **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Niederlassung Süd, Gutenbergplatz 5, 04103 Leipzig, Tel.: 0341 44282605, hagen.schulz@spree-pr.com, www.spree-pr.com V.i.S.d.P.: Alexander Schmeichel **Redaktion:** H. Schulz (Projektleitung), S. Galda, S. Gückel, D. Schallenkammer, A. Schmeichel, K. Wöhler **Layout:** SPREE-PR, G. Uftring (verantwortl.), M. Nitsche, U. Herrmann, G. H. Schulze, H. Petsch **Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 29. Juli 2021 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!** Die nächste Ausgabe erscheint im November 2021. **Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz:** Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSERZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Die Landwirtschaft ökologisch fördern

Mit seinem Verein schuf Dirk Werner ein Netzwerk, das Landwirte, Verbraucher und Politik zusammenbringt

Kennen Sie Menschen, die viel für andere tun, sich um ihre Mitmenschen kümmern oder sich um unsere Gesellschaft verdient gemacht haben? Sachsen-Anhalt ist Heimat für viele solcher engagierten Ehrenamtler, manche bekommen sogar die Ehrennadel des Landes verliehen. In diesem Jahr stellen wir einige von ihnen vor. Diesmal: Dirk Werner, Geschäftsführer der BioHöfeGemeinschaft Sachsen-Anhalt e.V.

Sein Berufsleben widmet Dirk Werner der Landwirtschaft. 1963 in Frankfurt (Oder) geboren, absolvierte er nach dem Abitur eine Ausbildung zum Facharbeiter Tierproduktion. Danach folgte ein Studium der Landwirtschaft, das er mit Diplom abschloss. Seit fast 30 Jahren agiert er als selbstständiger Unternehmensberater und unterstützt Betriebe vor allem in Fragen rund um den ökologischen Landbau. Diese langjährige Expertise bringt Dirk Werner seit 1995 ehrenamtlich bei der BioHöfeGemeinschaft Sachsen-Anhalt e.V. ein, für die er aktuell als Geschäftsführer tätig ist. „Wir sind sozusagen ein Vermittler zwischen Betrieben, Verbrauchern, Verbänden und Förderern“, erklärt der Mitgründer des Vereins.

Zahlreiche Projekte angestoßen

Rund 70 Landwirte, Verarbeiter und Förderer aus ganz Sachsen-Anhalt sind derzeit Mitglied in der BioHöfeGemeinschaft. „Die Zahl ist uns dabei weniger wichtig. Entscheidend ist, dass die Mitgliedschaft mit Leben erfüllt wird“, stellt Dirk Werner klar. Nur durch entsprechendes Engagement könne der Verein auch etwas erreichen. Der Geschäftsführer koordiniert die interne sowie externe Kommunikation und akquiriert Fördermittel: „Nur mit Förderungen können wir



Die von der BioHöfeGemeinschaft organisierten Märkte sind stets gut besucht. *Bildquelle: privat*

Das Berufsleben von Dirk Werner steht voll und ganz im Zeichen der ökologischen Landwirtschaft. *Bildquelle: privat*

überhaupt Projekte umsetzen.“ Dazu zählen beispielsweise Biomärkte in Magdeburg und Halle, Erntedankfeste, der Landesstand auf der weltweit größten Messe für ökologische Konsumgüter „BIOFACH“ oder die Broschüre „Bio-Einkaufsführer.“

Immer mehr Öko-Flächen

Doch wie kommt die Arbeit der BioHöfeGemeinschaft überhaupt an? „Die Unterstützung der Landespolitik ist da. In den letzten 5 Jahren wurden durchschnittlich je 9.000 Hektar in ökologische Anbaufläche umgewandelt und die Rahmenbe-

dingungen für entsprechende Förderungen geschaffen“, zeigt sich Dirk Werner zufrieden. 9,3 Prozent der Anbaufläche in Sachsen-Anhalt sind derzeit „öko“, das liegt etwas unter dem Bundesdurchschnitt. „Wir stehen gut da. Auch die Landwirte geben sich alle Mühe“, lobt der Unternehmensberater. Neue Gesetze und zu viel Bürokratie seien zwar eine große Herausforderung – diese werde aber von allen Beteiligten gut gemeistert.

Mehr Miteinander für Umweltschutz

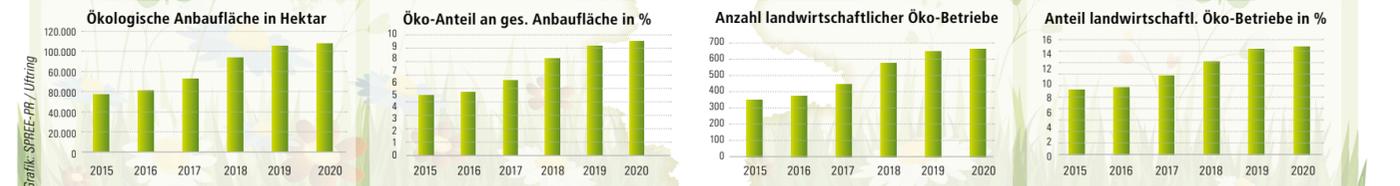
Klar ist aber auch: Ökolandwirte

benötigen entsprechende Förderungen. Die Produktpreise gleichen die höheren Aufwendungen immer noch nicht aus. Dirk Werner setzt hier auf die Verbraucherinnen und Verbraucher: „Von Bio muss ich niemanden mehr überzeugen. Die Einsicht, dass ein Kilo Fleisch nicht nur 1,99 Euro kosten darf, muss sich aber noch mehr durchsetzen.“ Schließlich sei ökologischer Landbau auch für die angeschlagene Natur eine Hilfe; die letzten Jahre setzten

den Böden und dem Grundwasser arg zu. Der Geschäftsführer der BioHöfeGemeinschaft blickt dennoch optimistisch in die Zukunft: „Das Bewusstsein für Umwelt und Klimaschutz, aber auch Tierwohl beispielsweise, entwickelt sich. Für die Zukunft wünsche ich mir noch mehr Miteinander statt Gegeneinander in der Landwirtschaft.“

» Weitere Infos: www.biohoefegemeinschaft.de

Ökologischer Landbau in Sachsen-Anhalt



Amtliche Bekanntmachung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“

Die Verbandsversammlung des AZV „Aller-Ohre“ hat am 29.06.2021 mit Beschluss Nr. 03/2021 die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des AZV „Aller-Ohre“ mit dem nachfolgenden Bestätigungsvermerk der CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft und dem Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Börde beschlossen.

I. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1. Bilanzsumme	56.097.178,16 Euro
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
das Anlagevermögen	54.900.608,58 Euro
das Umlaufvermögen	1.181.934,00 Euro
Rechnungsabgrenzungsposten	14.635,58 Euro

1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
das Eigenkapital	1.533.992,34 Euro
Sonderposten für Investitionszuwendungen	3.148.539,16 Euro
die empfangenen Ertragszuschüsse	45.250.421,95 Euro
die Rückstellungen	529.461,10 Euro
die Verbindlichkeiten	5.634.763,61 Euro

1.2 Jahresgewinn	27534,47 Euro
1.2.1 Summe Erträge	4.668.163,82 Euro
1.2.2 Summe Aufwendungen	4.640.629,35 Euro



[Signature]

Silbermann
Behndorf, 29. Juni 2021 Verbandsgeschäftsführerin

II. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“, Verbandsgemeinde Flechtingen Mitgliedsgemeinde Flechtingen Ortsteil Behndorf, – bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ für das Geschäftsjahr 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 geprüft.“



[Signature]

Silbermann
Behndorf, 29. Juni 2021 Verbandsgeschäftsführerin

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

– entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Sachsen Anhalt i.V.m. § 16 Abs. 2 GKG-LSA und den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Verbandes zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020.



[Signature]

Salomon
Behndorf, 29. Juni 2021 Stellv. Verbandsgeschäftsführerin

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Erfolgsübersicht des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ liegen ab Datum dieser Bekanntmachung für die Dauer von 3 Wochen während der üblichen Sprechzeiten des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ in den Diensträumen, Weferlinger Straße 17 in Behndorf öffentlich aus.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.“
Magdeburg, 18.05.2021

CT Lloyd GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. Kleemann (Dipl.-Ökon. Gerd Kleemann)
Wirtschaftsprüfer
gez. Dietrich (Dipl.-Kffr. Yvonne Dietrich)
Wirtschaftsprüfer

III. Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 18.05.2021 abgeschlossener Prüfung durch die mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH Magdeburg die Buchführung und der Jahresabschluss des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.“

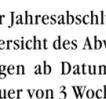
Haldensleben, den 11.06.2021 gez. Mages, Prüferin

IV. Verwendung Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2020

Die Verbandsversammlung des AZV „Aller-Ohre“ hat am 29.06.2021 mit Beschluss Nr. 04/2021 beschlossen, den Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2020 in Höhe von 27534,47 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

V. Entlastung der Verbandsgeschäftsführerin

Die Verbandsversammlung des AZV „Aller-Ohre“ hat am 29.06.2021 mit Beschluss Nr. 05/2021 der Verbandsgeschäftsführerin, Frau Evelin Silbermann, für das Wirtschaftsjahr 2020 Entlastung erteilt.



[Signature]

Salomon
Behndorf, 29. Juni 2021 Stellv. Verbandsgeschäftsführerin

Am 1. Juni 1996 betrat Evelin Silbermann zum ersten Mal Abwasser-Terrain. Inzwischen führt sie in ihrer dritten Amtszeit und ausgesprochen erfolgreich die Geschäfte des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“. Herzliche Worte des Vorsitzenden der Verbandsversammlung, Albrecht von Bodenhausen.

„Frau Silbermanns Können liegt im Wollen. Seit sie 2005 zur Geschäftsführerin gewählt worden war, hat sie den Verband zum Erfolg geführt. In ihre Zeit fällt der Umzug nach Behndorf. Dort wurde im Verbandsgebiet eine respektable Geschäftsstelle errichtet, die im vergangenen Jahr auch die Heidewasser GmbH bewog, sich dort niederzulassen. Zudem fällt in diese Zeit der Bau der Klärschlammvererdungsanlage in Beendorf – hier wurde ein Biotop geschaffen, das zukunftsweisend für die Klärung von Abwasser im Einklang mit der Natur ist. Durch Gründlichkeit und Entschlossenheit ist Verlass auf ihre Arbeit, die unsere Verbandsversammlung stets mit Stolz und Respekt erfüllt. Denn die Arbeit mit Abwasser war und ist nicht immer einfach.“

Ein kurzer Rückblick
1996 begann Evelin Silbermann ihre Laufbahn als Kaufmännische



Albrecht von Bodenhausen überraschte Evelin Silbermann auf den Tag genau zum 25. Dienstjubiläum mit einem persönlichen Gruß.
Foto: AZV Aller-Ohre

Leiterin und stellvertretende Geschäftsführerin des Zweckverbandes Calvörde. 2003 folgte der Zusammenschluss aus Zweckverband Calvörde, Obere Aller und Allertal zum AZV „Aller-Ohre“. 2010 kamen

die Verbände „Nördliche Börde“ und „Spetze“ hinzu. Sämtliche Fusionen sowie die Übernahme von Dienstleistungen (Übernahme der

Niederschlagswasserbeseitigung und Abwicklung der Umlage der Verbandsbeiträge der Gewässerunterhaltungsverbände) brachte Evelin Silbermann mit viel persönlichem Engagement auf den Weg.

„Ihr Können liegt im Wollen“

So hat sich der Verband entwickelt

- Anschlussgrad an die zentrale Abwasserentsorgung liegt jetzt bei 97 Prozent.
- Entsorgungsanlagen im Wert von ca. 82 Mio. Euro.
- vollbiologische Reinigung des Abwassers, sämtliche Werte werden grundsätzlich eingehalten.
- Abbau der Kredite von 8,3 Mio (2010) auf 5,4 Mio in 2020, damit Senkung der Pro-Kopf-Verschuldung von 384 Euro auf 264 Euro.
- Die zentrale Abwassergebühr liegt mit 3,65 Euro/m³ im Landesdurchschnitt, trotz erheblich gestiegener Kosten für Energie, Bau und Kraftstoffe.
- tägliche Reinigung von 798.000 m³ Abwasser, bei einer Entsorgungsfläche von 526 km².

Das sagen die Mitglieder der Verbandsversammlung: Ausdauer, Ideen, Fachwissen

Frank Frenkel:

Um es mit Henry Ford zu sagen: „Das Geheimnis des Erfolges ist, den Standpunkt des anderen zu verstehen.“ Seit weit über einem Jahrzehnt hinaus kenne und wertschätze ich Evelin Silbermann. Immer wieder staune ich über ihre Ausdauer, ihren Ideenreichtum und ihr Fachwissen. Evelin Silbermann ist für unseren Verband eine echte Inspiration. Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Dienstjubiläum!

Burkhard Kuthe:

Als einer der kommunalen Vertreter im Verband arbeite ich mit Frau Silbermann seit ihrer Einstellung beim Zweckverband Calvörde zusammen. Durch ihre vorherige Tätigkeit im Rechnungsprüfungsamt des Landkreises konnte sie der Verbandsversammlung einen richtigen und rechtssicheren Weg zur Finanzierung vieler Investitionen aufzeigen. Der damals noch kleine Verband entwickelte sich zu einem soliden Vorzeigemodell und wurde für andere Verbände interessant. Es kam zu Fusionen, in deren Rahmen Frau Silbermann Führungsqualitäten und ihre Kompetenz in technischen Fragen und beim Wasserrecht unter Beweis stellte. Dies wurde bei der Wahl um den Geschäftsführungsposten von der Versammlung honoriert. Ich schätze die Zusammenarbeit mit Frau Silbermann. Ihre korrekte und zielstrebige Arbeitsweise ist bewundernswert.

Jürgen Böttcher:

Herzlichen Glückwunsch zum Dienstjubiläum! Als Vertreter im Abwasserzweckverband kenne ich Frau Silbermann viele Jahre. Ich schätze ihre freundliche, kompetente und zielstrebige Art, den AZV wirtschaftlich voranzubringen. Die Abwassergebühr ist für die Bürger schon mehrere Jahre hintereinander konstant geblieben. Durch Frau Silbermanns Betreiben konnte die Klärschlammvererdungsanlage in Beendorf in Betrieb genommen werden – das hat positive finanzielle Auswirkungen, trägt aber auch wesentlich zum Umweltschutz bei.

WASSERCHINESISCH Angeschlossene Einwohner



Von einem angeschlossenen Einwohner spricht der Fachmann, wenn das Grundstück dieser Person einen Anschluss zur zentralen Trinkwasserversorgung bzw. zur Abwasserentsorgung besitzt. Grafik: SPREE-PR

+++ Meldungen +++ Meldungen +++ Meldungen +++

Bescheide werden nun versendet

Die Umlagenbescheiderstellung für die Gewässerunterhaltung, die der Verband für die Einheitsgemeinde Stadt Oebisfelde-Weferlingen übernommen hat, geht in die konkrete Umsetzung. Wie der Verband mitteilt, werden die Bescheide demnächst versendet. Näheres dazu berichtet die WAZ in der Ausgabe 4/2021.

Sammelgrube? Absetzung möglich

Abflusslose Sammelgruben werden im Verbandsgebiet des AZV „Aller-Ohre“ mit einer Grundgebühr von 90 Euro pro Jahr sowie nach dem tatsächlichen Frischwasserverbrauch für das betreffende Grundstück in Höhe von

4,23 Euro/m³ veranlagt. Auch Betreiber von Sammelgruben haben die Möglichkeit, Wassermengen, die nicht in die Sammelgrube gelangen (z. B. für Gartenbewässerung, Poolbefüllung usw.) durch den Einbau eines Zwischenzählers nachzuweisen und bei der jährlichen Abrechnung abzusetzen. Der Einbau sollte durch eine Fachfirma erfolgen und muss vor Inbetriebnahme (Wasserentnahme) durch einen Mitarbeiter des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ abgenommen werden.

Informationen dazu erhalten Sie bei Frau Prieske unter Tel. 039055 9279-0

Süßes vom AZV für die Kleinsten

Am diesjährigen Kindertag gab es vom AZV „Aller-Ohre“ für die Kinder



Einen ganzen Korb voller Süßigkeiten gab es in diesem Jahr vom AZV für die Behndorfer Kita-Kinder. Herrlich!
Foto: AZV

der Kita „Villa Sonnenschein“ in Behndorf eine süße Überraschung: einen großen Korb voller Leckereien. Verband und Kita pflegen seit vielen Jahren einen lebendigen Austausch: Die Kinder

singen in der Weihnachtszeit oder zum Frauen- bzw. Herrntag für die Beschäftigten in der Weferlinger Straße, als Dankeschön gibt's dann im Frühling eine Überraschung.

KURZER DRAHT

Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“ Behndorf Weferlinger Straße 17 39356 Flechtingen

Tel.: 039055 9279-0
Fax: 039055 9279-117
E-Mail: zentrale@abwasserflechtingen.de

Bereitschaftsdienst: 0172 9097739

Öffnungszeiten:
Dienstag 9–12 Uhr
13–17 Uhr
Donnerstag 9–12 Uhr
13–16 Uhr
Freitag 9–11 Uhr



www.abwasserflechtingen.de

Naturnah quer durch den Harz

Als Familie kann man in Sachsen-Anhalt viel erleben. Gerade für Kinder gibt es überall im Bundesland etwas zu erkunden. Welche Ausflugsziele sich besonders für die ganze Familie lohnen, verrät die Wasser-Zeitung in dieser neuen Serie. Diesmal widmen wir uns den Ausflugszielen im Westen.

Erlebnisbad „Bodeperle“ Rübeland 1

Trotz des kühlen Ursprungs des Wassers aus dem Höhlenwasser der Hermannshöhle gehört die „Bodeperle“ zu den wärmsten Bädern der Region. Wellenrutsche und Wasserpflanz, Planschbecken und Bachlauf sorgen dafür, dass das Toben im Wasser nie langweilig wird. Für eine Wasserpause gibt es eine Kletterburg und Beach-Volleyball.

www.erlebnisbad-bodeperle.de



1 Die breite Wellenrutsche sorgt für großen Badespaß.

Kletterwald Thale 2

Zehn verschiedene Parcours mit 110 Elementen in Höhen von zwei bis zwölf Metern fordern Kinder ab fünf Jahren, ihre Eltern bis hin zu besonders mutigen Kletterprofis heraus, sich durch die Baumwipfel des Kletterwaldes in Thale zu schwingen. An



4 Burg Falkenstein bietet mehr als einen fantastischen Blick in die Harzlandschaft.

Seilen hangeln, über Hängebrücken wackeln, in Netze springen, Seilbahnen und Balken – die Anlage bietet für jeden einen Adrenalinschub in luftigen Höhen.

www.kletterwald-thale.de

Hasseroöder Ferienpark

Ob die lieben Kleinen bei schlechtem Wetter über die 600 Quadratmeter Indoor-Spielfläche toben, im riesigen Spaßbad die 100 Meter lange Riesenrutsche „Magic Eye“ hinunter düsen oder im Grottenbereich die Gegenstromanlage erleben – der Hasseroöder Ferienpark hat immer was zu bieten. Während die Kinder toben, können sich die Eltern in der Wellnesslandschaft entspannen. Wer länger als einen Tag verbringen will, kann es sich in einem der 145 Ferienhäuser gemütlich machen.

www.hasseroeder-ferienpark.de

Brocken Coaster in Schierke

Ob gemeinsam mit Papa oder Mama oder schon alleine – mit dem Brocken Coaster können Rodelfans das ganze Jahr über rasante Abfahrten erleben. Drei Steilwandkurven sorgen für den richtigen Fliehkraft-Schub. Hoch geht es dann wieder mit einem Schleppzug.

www.brocken-coaster.de



3 Kleine Kinder ganz groß vor der Miniatur des Halberstädter Doms.

Bürger- und Miniaturenpark Wernigerode 3

Auf 15 Hektar ehemaligem Landesgartenschau Gelände lässt sich der komplette Harz mit all seinen Highlights an nur einem Tag und aus einer völlig neuen Perspektive entdecken. Möglich machen dies die rund 60 Modelle der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Gegend. Eingebettet sind diese zwischen Bonsai-Bäumen und Bachläufen. Auf dem Bau Stellenspielplatz können Kinder zudem baggern was das Zeug hält und sich im Weidenlabyrinth verstecken.

www.buerger-und-miniaturenpark-wr.de

Burg Falkenstein 4

Die Ursprünge dieser mittelalterlichen spannenden Burg lassen sich bis ins frühe 12. Jahrhundert zurückverfolgen. Von der Spitze des Bergfrieds aus können Besucher ihren Blick weit über die Landschaft des Harzes schweifen lassen. Verschiedene Märkte, ein Walpurgiswochenende sowie regelmäßige Greifvogelshows im Falkenhof machen Burg Falkenstein zu einem spannenden Ausflugsziel für Familien.

www.burg-falkenstein.de

Märchenpfad „Weißes Reh“ am Brocken

Einen der schönsten Wanderwege des Harzes bietet der Märchenpfad „Weißes Reh“ von Schierke zum Brockenhaus. Die nur fünf Kilometer lange Strecke erzählt an sechs Stationen das Märchen vom Weißen Reh.

Der Weg endet auf dem Brockenplateau, wo sich die ganze Familie in der Cafeteria „Hexenflug“ für den Abstieg stärken kann.

www.nationalpark-harz.de/de/natur-erleben/natur-erlebnispfade/maerchenpfad_weis-ses_reh

Klettern hoch oben zwischen den Baumwipfeln in Thale.

Anmerkung der Redaktion: Während der Recherche bestanden noch zahlreiche Beschränkungen durch die Corona-Pandemie, doch wir wollen Ihnen das breite Spektrum der Ausflugsmöglichkeiten aufzeigen, die hoffentlich alle bald wieder zu besuchen sind. Bitte informieren Sie sich bei den einzelnen Lokalitäten über bestehende Einschränkungen.

Umweltschutzthemen begegnen uns tagtäglich und verdeutlichen die Wichtigkeit von Natur und Klima für unser aller Lebensraum. Mit Teil 3 gipfelt unsere diesjährige Serie – doch bleiben wir auf dem Boden der Tatsachen.

Was uns trägt und nährt

Leben fängt beim Boden an! Geben wir ein Samenkorn in gesunde und fruchtbare Erde, wird sich für Mensch und Natur etwas Nützliches entwickeln. Neben Luft und Wasser ist Boden die zentrale Lebensgrundlage – doch lenken wir unseren

Blick selten auf das Wunderwerk unter unseren Füßen. Dabei dauert es ganze 250 Jahre, ehe ein Zentimeter fruchtbarer Boden entsteht. Zum Schutz dieser wertvollen Ressource – für diese und zukünftige Generationen – wurde 1999 das

Bundes-Bodenschutzgesetz verabschiedet. Seine Aufgaben bestehen in der Gefahrenabwehr bereits bestehender sowie der Vorsorge gegen das Entstehen künftiger Belastungen, um die Funktionen unseres Bodens zu schützen.



4 Fragen an

Klaus Rehda, Staatssekretär für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt

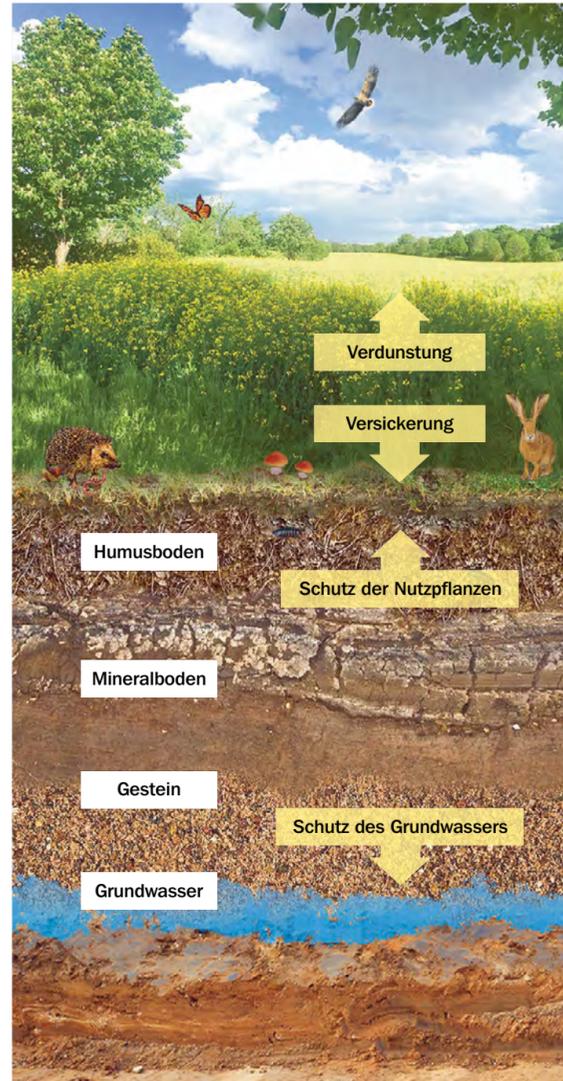
Foto: Rainer Kurzedder

Wie steht es um den Boden in Sachsen-Anhalt? Wir verfügen hier mit unseren Schwarzerdeböden über ein einzigartiges Kulturgut. Mehr als ein Viertel unserer Landesfläche besteht aus nährstoffreichen Lössböden, die sehr fruchtbar sind und deshalb landwirtschaftlich genutzt werden. Gleichzeitig werden die Auswirkungen des Klimawandels deutlich. Weite Teile unseres Landes sind seit dem Frühjahr 2018 von einer schweren bis außergewöhnlichen Dürre betroffen. Unsere Böden sind stark ausgetrocknet. Die Defizite bestehen vor allem in der Altmark und im Osten in den tieferen Bodenschichten von 50 bis 140 Zentimetern.

Inwiefern wirken sich Bodenbelastungen auf das Klima aus? Böden sind neben den Weltmeeren der wichtigste CO₂-Speicher der Erde und spielen eine zentrale Rolle beim Klimaschutz. Versiegelte Böden oder ausgetrocknete Moore führen zu einem Verlust der organischen Bodensubstanz und erhöhen den CO₂-Gehalt in der Atmosphäre. Gleichzeitig verlieren versiegelte Böden ihre Funktionen im Natur- und Wasserhaushalt und können in Städten an heißen Tagen keine Kühlfunktion mehr erfüllen.

Welchen Einfluss hat die Bodenqualität auf unser Wasser? Böden speichern unser Wasser und regulieren den Wasserhaushalt. Böden wirken als Filter und Puffer gegenüber Schadstoffeinträgen und schützen unsere Gewässer sowie das Grundwasser. Deshalb dürfen wir unsere Böden nicht so oft versiegeln und verdichten.

Welche Bodenschutzmaßnahmen werden konkret ergriffen? Um die Böden vor den Problemen der Flächenversiegelung sowie der Erosion und Schadstoffbelastung zu schützen, wird derzeit ein Bodenschutzplan erarbeitet. Ein wesentlicher Bestandteil des Bodenschutzplanes ist das Verfahren zur Bewertung der Bodenfunktionen. Dieses Verfahren soll zu einer angemessenen Berücksichtigung des Schutzgutes Boden in den Planungs- und Zulassungsverfahren beitragen und hochwertige Böden vor baulicher Inanspruchnahme schützen.



Funktionen des Bodens

Natur

Lebensraum

- Pflanzen (Pilze, Flechten) fördern Zersetzungsprozesse und erschließen Nährstoffe. Bodentiere (Regenwürmer, Maulwürfe) sorgen für Hohlräume und gute Wuchsbedingungen.

Wasserspeicher

- Hohlräume transportieren und speichern Wasser. Die Wasserabgabe an Gewässer wird reguliert und das Hochwasserrisiko gemindert. Unversiegelte Böden sind Voraussetzung für Grundwasserneubildung.

Schadstofffilter

- Boden filtert, neutralisiert oder bindet Nähr- und Schadstoffe. Nutzpflanzen werden geschützt und der Transport giftiger Stoffe ins Grund- und damit ins Trinkwasser verhindert.

Klimaregler

- Boden speichert Kohlenstoff und mindert so den Treibhauseffekt (global). Wasser verdunstet und beeinflusst die Lufttemperatur und -feuchtigkeit (regional/lokal).

Mensch

Landschaftsarchiv

- Boden gleicht einem Archiv: Er bewahrt die Geschichte unserer Natur- und Kulturlandschaft. Heutige Böden sind Ergebnis von Klimaentwicklung und Menschenhandlung.

Ernährungsgrundlage

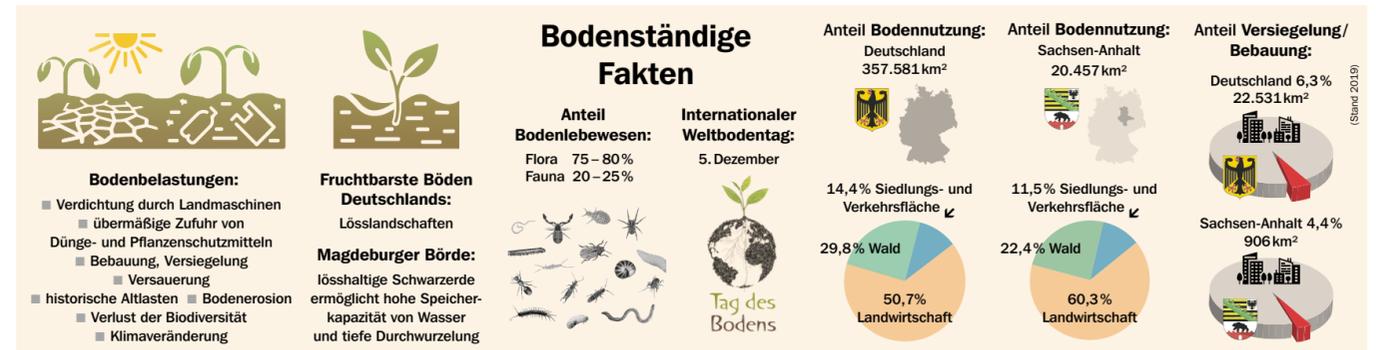
- Boden ist Anbaufläche und damit Basis für unsere Nahrungsmittelversorgung.

Nutzfläche

- Neben landwirtschaftlicher Bewirtschaftung wird Boden als Siedlungs-, Verkehrs-, und Erholungsfläche genutzt.

Rohstoffquelle

- Für den Menschen wichtige Rohstoffe (Minerale, Erze, fossile Energieträger) sind von Boden bedeckt.





Bautrupps in eigener Sache

Heidewasser GmbH gründet Fachteams

Immer weniger Fachkräfte, kein Nachwuchs – die Probleme der Baufirmen machen auch den öffentlichen Auftraggebern zu schaffen. Die Heidewasser GmbH etabliert nun zunehmend eigene Bautrupps. Das klappt gut!

„Wir haben im Meisterbereich Behnsdorf letztes Jahr einen Projekttest gestartet und Erfahrungen gesammelt“, fasst Geschäftsführerin Claudia Neumann die Anfänge der Heidewasser-Bautrupps zusammen.

Derzeit etabliert das Unternehmen im Meisterbereich Zerbst ein eigenes Bautrupp-Team, der Möckeraner Bereich folgt 2022. „Wir wollen langsam wachsen, um die organisatorischen Anforderungen mit unserem schlanken Personalbestand optimal umzusetzen.“

Weiterhin enge Kooperation mit Rahmenvertragsfirmen

Die Gründe für eigene Bautrupps sind vielseitig. Die drastische Entwicklung der Baupreise, die vollen Auftragsbücher der Betriebe und der zunehmende Fachkräftemangel sind ein Teil der Wahrheit. Hinzu komme, so Claudia Neumann, dass die Heidewasser GmbH bereits seit Jahren



Der Bautrupp des Meisterbereiches Behnsdorf besteht aus vier Mitarbeitern. Im Foto: Sebastian Krone (l., Vorarbeiter Bautrupp), Christian Falke (seit Mai im Unternehmen) sowie Mike Kunze. Mitarbeiter Wolfgang Dahlke fehlt auf dem Foto.

Foto: SPREE-PR/Wöhler

Bauleistungen selbst ausgeführt habe (z. B. Verlegung von Hausanschlüssen und Leitungen, Austausch von Schiebern und Hydranten) und nun den Umfang erweitere. „Die Erhöhung unserer Eigenleistungen hat aber noch einen weiteren, ganz entscheidenden Grund: Wir müssen unsere Erneuerungsrate im Leistungsbestand erhöhen, damit wir nicht unsere nächste Generation damit belasten oder ein desolates Rohrnetz hinterlassen“, verweist die Geschäftsführerin auf die zentrale Strategie der Heidewasser GmbH. Schwerpunktmäßig würden die Bautrupps derzeit im Trinkwassernetz eingesetzt. Aber auch für den Bereich Schmutzwasser werden wir unseren Geschäftspartnern anbieten, tätig zu werden.“ Man setze dabei weiterhin auf die enge Zusammenarbeit mit den Rahmenvertragsfirmen, getrennt nach den Gewerken: „Also z. B. wir den Rohrleitungsbau und die Firmen den Tiefbau.“ Entsprechend der Unternehmensphilosophie werde angestrebt, den Personalbedarf der Bautrupps über die eigene Ausbildung sicherzustellen. Momentan würden drei Anlagenmechaniker für die Bautrupps ausgebildet, so Claudia Neumann.

LESERFRAGE

Wasserfilter muss sein

Schützen Sie Ihre Hausinstallation

Ich habe gelesen, dass man sich einen Filter an die Trinkwasserleitung bauen sollte. Empfehlen Sie das?

Es antwortet Holger Reck, Meister Technischer Kundendienst der Heidewasser GmbH: Derartige Filter sind laut DIN 1988 zum Schutz der Hausinstallation tatsächlich vorgeschrieben. Sie sollen vor allem grobe Partikel aus den Leitungen herausfiltern. Das kann z. B. Sand sein, der beim Beheben einer Schadstelle in die Leitung gelangen kann. Gelegentlich lösen sich auch Inkrustationen, etwa beim Abschiebern von Leitungssträngen oder durch hohe Fließgeschwindigkeiten einfolge eines Löscheinsatzes. Ein solcher Trinkwasserfilter muss nicht zwingend teuer sein. So genannte nicht rückspülbare Filter erhalten Sie schon ca. 60 Euro. Nachteil: Sie



Das schaut sich Otto ganz genau an: Wasserfilter schützen Ihre Hausinstallation vor groben Partikeln.

müssen alle sechs Monate die Kartusche wechseln, haben also permanent Zusatzkosten. Bei den rückspülbaren Filtern bekommen Sie ganze Systeme mit Druckminderer und Manometer, was aber leicht 400 Euro kosten kann. Diesen können Sie alle zwei Monate rückspülen, ein Filter-

tausch ist nicht erforderlich. Wichtig: Kartuschentausch und Rückspülung müssen auch wirklich erfolgen, sonst drohen Schäden.

Zu geringer Druck ist gefährlich

Ist der Filter zugesetzt, sinkt der Druck in der Leitung. Durchlauerhitzer benötigen aber einen gewissen Vordruck, ebenso wie Geschirrspüler. Zudem kann sich auf dem Filter ein Biofilm bilden, auf dem Bakterien einen geeigneten Lebensraum finden. So entsteht durchaus ein relevantes Gesundheitsrisiko für die Bewohner. Zuletzt bleibt noch zu beachten: Der Einbau eines Filters darf nur durch ein zugelassenes Vertragsinstallateurunternehmen erfolgen.

Sie haben eine Leserfrage oder benötigen weitere Informationen zum Thema? Bitte melden Sie sich beim Kundenservice.

KURZER DRAHT

Kundenservice: 0391 2896868

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg
E-Mail:
info@heidewasser.de

Servicezeiten
Mo und Mi: 7–16 Uhr
Di und Do: 7–17 Uhr
Fr: 7–13 Uhr
Bereitschaftsdienst
Trinkwasser:
Tel.: 039207 95090



Foto: SPREE-PR/Wöhler

Meisterbereich Behnsdorf
Weferlinger Straße 17a
39356 Flechtingen
OT Behnsdorf
Tel.: 039055 927098

www.heidewasser.de